



10 Jahre Denken & Beten in St. Sylvester

Uraufführung der Kantate „Die Seligpreisungen“ des Münchner Komponisten Markus Höring

München, 16.7.2019 (HfPh) Mit der Uraufführung einer eigens komponierten Kantate und einem Festgottesdienst schließen die Jesuiten der Hochschule für Philosophie München am 27. und 28. Juli 2019 die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum der Gottesdienstreihe Denken & Beten ab. Am Samstag, 27. Juli, führen unter der Leitung von Andreas Behrendt unter anderem Musiker des Münchner Knabenchors und der Musikhochschule München die Kantate „Die Seligpreisungen“ erstmals auf. Das Konzert beginnt um 20 Uhr in der Kirche St. Sylvester (Biedersteinerstraße 1, Altschwabing). Der Eintritt ist frei.

In der Kantate für Knabensopran, vier Vokalsolisten, Orgel und Orchester verbindet der 1969 geborene Münchner Komponist Markus Höring die postmoderne Klangsprache des 21. Jahrhunderts mit der großen Tradition kirchenmusikalischer Formen. Ihr liegen die neun Seligpreisungen aus dem Matthäusevangelium zugrunde, denen sich bereits neun Denken-&-Beten-Gottesdienste im Jubiläumsjahr widmeten. Die Zusammenstellung der biblischen Texte erfolgte durch Michael Bordt SJ und Andreas Behrendt. Die Solisten sind Katrin Arnold (Sopran), Lioba Braun (Mezzosopran), Eric Price (Tenor) und Thomas Stimmel (Bass). Dr. h.c. Irène Lejeune ermöglichte die Auftragskomposition durch eine großzügige Spende.

Am 28. Juli, dem Fest des Ordensgründers Ignatius von Loyola, endet das Jubiläumsjahr mit einem feierlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang. Es zelebrieren Michael Bordt SJ und der Dekan des Pfarrverbands Altschwabing, David Theil. Der Gottesdienst beginnt um 11 Uhr.

Seit 2008 feiern die Jesuiten der Hochschule für Philosophie an Sonntagen und kirchlichen Feiertagen in der Schwabinger Kirche St. Sylvester Gottesdienste unter dem Namen Denken & Beten. Die wechselnden Zelebranten lehren als Professoren, Dozenten oder Lehrbeauftragte an der Hochschule in der Kaulbachstraße. Ein besonderer Schwerpunkt der Gottesdienste liegt auf der musikalischen Gestaltung. Einen Überblick zu den Gottesdiensten finden Interessierte unter www.denken-und-beten.de.